

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgische Volkszeitung
1919**

160 (15.7.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-83804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-83804)

Oldenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Bestand Zeitung, Dammert Nachrichten), Zentrumorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3 Mark, durch die Post frei ins Haus 3 Mark 50 Pf., einmonatlich 1 Mark, durch die Post frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., Einzelnummern 10 Pf., Probeummern acht Tage gratis und franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum: 1 Pfennig für die einfache Petitzeile oder deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 1 Pfennig, für die Kleinaemate 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Anzeigen bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets zuvor einzulegen. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sprengung, Vorkommnissen, Betriebsstörung in unserem eigenen Betriebe oder bei uns an anderer Stelle können wir die Redaktion und den Druck des Blattes auf andere Weise übertragen, falls die Zeitung verstopft ist, in beschränkter Auflage oder nicht erscheint.
Nr. 160. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Freitag, 15. Juli 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg: W. Barmann, Lichterstraße 51. Fernsprecher 1032. 86. Jahrgang.

Der Eintritt in den Frieden.

Die Wiederaufnahme der Beziehungen.
WTB. Amsterdam, 12. Juli. Dem Allgemeinen Handelsblatt zufolge berichtet der politische Mitarbeiter der Daily Mail, daß demnächst mehrere britische Konjunktur nach Deutschland gehen werden, um den Konsulardienst wieder einzurichten; auch ein Vorkaufverbot werde bald für Berlin erlassen werden. Die Regierung wolle den britischen Kaufleuten den Verkauf von Waren in Deutschland zu erleichtern. In den nächsten Wochen werde die Abmachung für die Wiederaufnahme des Handels bekannt gemacht werden. Für die Ausfuhr von Deutschland nach Großbritannien werden Beschränkungen bestehen bleiben. — Es verläutelt, daß die deutsche Regierung alsbald einen Geschäftsträger nach London schicken wird. Mit der Ernennung eines Vorkaufverbot wird sie vermutlich noch einige Zeit warten. Die Deutschen werden wahrscheinlich nicht wieder in die alte deutsche Vorkauf einziehen; man werde ein kleineres Gebäude für sie ausfinden. Für die Reise nach Deutschland werden vorläufig noch Beschränkungen gelten und besondere Erlaubnis notwendig sein; genaue fide-Kaufleute werden aber keine Schwierigkeiten gemacht werden.

Der Handelsverkehr.

Kopenhagen, 12. Juli. Aus London wird gemeldet, daß die englische Regierung in den nächsten Tagen den Handelsverkehr mit Deutschland freigeben wird. Während im Schiffverkehr und für die meisten Industriezweige keine Beschränkungen bestehen bleiben, soll zum Schutze der erst während des Krieges von Deutschland unabhängig gewordenen Industriezweige eine gewisse Kontrolle bestehen bleiben. Diese bezieht sich auf die Einfuhr von Stahl, Chemikalien und Farbstoffen.

WTB. Versailles, 12. Juli. Das Journal Officielle wird morgen vormittag ein Dekret veröffentlicht, durch das die Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Beziehungen zu Deutschland gestattet wird.

WTB. Bern, 2. Juli. Der internationalisierte Kolonialausschuß hat einstimmig den Grundriss der offenen Zölle für alle Staaten unter Ausschluss jedes Vorrechts für den Mandatarstaat gutgeheißen.

Das Gericht über die „Schuldigen“.

WTB. Haag, 12. Juli. Der Londoner Mitarbeiter der Neuen Courant meldet: Die verantwortliche öffentliche Meinung scheint immer mehr gegen die Einleitung eines Verfahrens gegen den früheren Kaiser zu sein. Die Blätter verlangen, ihm nicht auszuliefern, in denen Holland gefangen werden muß man, daß Holland die Auslieferung verweigern würde.

WTB. Versailles, 12. Juli. Vor der Friedenskommission der Kammer erklärte Clemenceau gestern, der Friedensvertrag sei auf dem Grunde aufgebaht, Gerechtigkeit und Vergeltung zu verschaffen, in deren Namen der ausgegangene Krieg geführt worden sei. Der Grundgedanke des Vertrages sei, den Westfrieden durch eine Vereinigung der vier alliierten und assoziierten Großmächte aufrechtzuerhalten. Um diesen Grundgedanken durchzuführen, hätten Opfer gebracht werden müssen. Der Vertrag müsse als gelöstes Ganzes betrachtet werden. Er gebe Frankreich die Macht, aus der es Nutzen ziehen könnte, wenn es seine wirtschaftlichen Anstrengungen auf der Höhe erhalte, auf die es seine Tapferkeit gebracht habe. Frankreich müsse an dem Weltkrieg festhalten.
Auf eine Anfrage Barthous erklärte Clemenceau, es sei charakteristisch für den Vertrag und müsse eine Verlebendigung der Moral ansetzen werden, daß die für den Krieg verantwortlichen Verantwortlichkeiten angeteilt und abgerechnet werden; das sei eine Strafe und Wahrung zugleich. Die Entente werde davon nicht abgesehen.

Ein persischer Protest bei der Versailles-Konferenz.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Drath.) Die persische Regierung überreichte der Friedenskonferenz eine Note, die gegen die Verletzung der Unabhängigkeit Persiens protestiert. Sie verlangt die Annulierung der ihm aufgewungenen Verträge und Konventionen und Entschädigung für die Verwüstungen seitens der Türken und Russen während des Krieges. An dieser Entschädigung soll auch Deutschland beteiligt werden.

Adressen Sammlungen.

WTB. Versailles, 13. Juli. (Drath.) Staatssekretär Lansing hat gestern Abend Paris verlassen und schiffte sich heute Abend in Brest ein.

Frankreich.

Die Sozialisten gegen den Gewaltfrieden.
WTB. Versailles, 14. Juli. (Drath.) Der Nationalrat der sozialistischen Partei trat unter Vorsitz Cachins zu einer Sitzung zusammen. Er wird die Beschlüsse der eingeleiteten drei Unterkommissionen über den Frieden entgegennehmen. Die erste Unterkommission, die die territorialen und kolonialen Fragen behandelt, gelangt zu dem Ergebnis, daß die Bestimmungen sowohl der Wilson'schen 14 Punkten als auch den Friedensgrundrissen widersprechen, die die alliierten Regierungen und die sozialistische Internationale verhängt hat. Die zweite Unterkommission über die militärische Frage und den Völkerverbund kam ebenfalls zu einem negativen Ergebnis und stellte Grundzüge für wobre Völkervereinigung auf, die eine allgemeine Vereinigung aller unabhängigen Staaten sein müsse.

Begelegter Streik.

WTB. Versailles, 14. Juli. (Drath.) Der Streik der Köchinnen und Angestellten der Pariser Hotels, Cafes und Restaurants ist beendet. Die Arbeitgeber bewilligten den 10tägigen Arbeitstag einschließlich Pausen für Mahlzeiten.

Ungarn.

Ungarn und die Alliierten.
WTB. Versailles, 14. Juli. (Drath.) Der Oberste Rat der Alliierten beschloß, Bela Kun einen Funkspruch zu übermitteln, daß, solange Ungarn die Bedingungen des Waffenstillstandes nicht erfüllt, die Alliierten in keine Verhandlungen mit ihm eintreten könnten.

Deutsches Reich.

Großherzogliche Republik.

Die Zentrumsabgeordnete Borgmann und Genossen haben in der preussischen Landesversammlung folgende dringende Anfrage gestellt: Ist der preussische Staatsregierung bekannt, daß neuerdings die Gründung einer großherzoglichen Republik unter Einbeziehung preussischer Landes- und städtischer Stellen des heftigen Freistaats angekrebt wird? Kann die Regierung Auskunft darüber geben, ob die Schritte, die der heftige Ministerpräsident Ulrich in dieser Angelegenheit getan hat, im Einklang mit der Reichsregierung erfolgt sind? Welche Stellung nimmt die Staatsregierung gegenüber diesen Bestrebungen und, falls darauf hinauslaufen, Bestrebte des preussischen Staates neuzubildenden Gebiets-Gebieten angulieren?

Die zukünftigen Postverträge.

Die Marken zur Erinnerung an die Nationalversammlung sind der Gegenstand heftiger Angriffe. Diese haben zu einer kleinen Anfrage in der Nationalversammlung geführt, auf welche vom Reichspostminister Gieseler u. a. geantwortet wird, daß für die Beurteilung der eingegangenen mehr als 4000 Entwürfe und zur Beurteilung der Breite ein Preisgericht aus sachverständigen Künstlern und Kunstschöpferstäben zusammenberufen ist. Auch drei Mitglieder der Nationalversammlung haben dem Preisgericht angehört und zwar die Abg. Heine (Soz.), Aulsthe (Dem.) und Dr. Pfeiffer (Z.). Auf die Frage, wie lange diese Erinnerungsmarken im Lande im Umlauf bleiben sollen, erklärte der Minister, daß die Marken so lange neben den bisherigen beibehalten werden sollen, bis neue Marken als Ersatz für die bisherigen Marken herausgegeben werden können. Auf die Frage endlich, ob auch für die übrigen Postverträge neue Marken herausgegeben werden sollen, stellte der Minister fest, daß Entwürfe für diese neuen Marken auf Grund neuer Ausschreibungen geschaffen werden sollen. Diese sollen erfolgen, sobald die Hauptentwürfe der deutschen Republik feststehen.

Fürsorge für die heimkehrenden Kriegsgefangenen.

II. Berlin, 12. Juli. Grundätzlich werden alle Kriegsgefangenen entlassen, soweit sie nicht dem aktiven Heere angehören oder im Heresendienst verbleiben wollen. Auf heimatischen Boden an den Grenzübernahmestellen werden sie im Namen des Reiches empfangen werden. Jeder erhält sofort 2 M., später 5 M., teilweise aus Reichsmitteln, insgesamt sind dafür 8 Millionen Mark auszuwerfen. In den Durchgangslagern werden Goldbartheime, Simos, Zeitungstische uvm. errichtet. Ferner werden das Reich an alle aus der Gefangenschaft Ent-

lassenen 15 Zigaretten, 40 Zigaretten und 50 Gr. Rauchtabak zum Selbstkostenpreis mit 10 v. H. Aufschlag. In den Großstädten werden die Heimkehrer für 14 Tage bis vier Wochen doppelte Lebensmittelkarten erhalten. Die Kriegsgefangenen werden bei der Entlassung neben anderem die Rührung für die kommenden 8 Wochen erhalten. Zurzeit sind Verhandlungen mit den französischen Behörden eingeleitet, um auch die Herausgabe derjenigen Kriegsgefangenen zu erlangen, die auf Grund des Friedensvertrages zurückgehalten werden können, wie sie während ihrer Gefangenschaft in Frankreich, als ob Frankreich in dieser Bestimmung des Friedensvertrages nur ein Disziplinarmittel sieht und schließlich in die Herausgabe aller Kriegsgefangenen willigen werde.

Das Reich hat Richtlinien über die den ehemaligen Kriegsgefangenen zu gewährenden wirtschaftlichen Beihilfe herausgegeben, wonach die Beihilfe mindestens 100 M. beträgt und bis 300 M. aus Reichsmitteln gewährt wird. Im Falle besonderer Bedürftigkeit kann die Beihilfe bis auf 600 M. erhöht werden.

In den Durchgangslagern sollen die Heimkehrenden ungefähr drei Tage bleiben. Besuche in diesen Durchgangslagern sind zulässig; es wird aber empfohlen, im Interesse einer schnellen Abwicklung der Arbeiten möglichst davon abzusehen.

Die Schulfrage in der Reichsverfassung.

Der Schulkompromiß zwischen Zentrum und Sozialdemokratie ist abgeschlossen, und zwar auf der Grundlage, die wir bereits vor einigen Tagen mitgeteilt haben. Danach bleibt also der bisherige Zustand im wesentlichen erhalten. Die Einzelbestimmungen sind in den §§ 143, 144 und 146 der Verfassung festgelegt. Die gegenwärtigen Verhältnisse auf dem Gebiete der Schule sollen nicht geändert werden. Für die Feststellung des bestehenden Zustandes soll der Zeitpunkt der Verkündung der Verfassung maßgebend sein. Der konfessionelle Unterricht bleibt neben den Simultanfächern bestehen. Der Wille der Erziehungsberechtigten ist für den konfessionellen Religionsunterricht maßgebend. Die Erteilung des Religionsunterrichts durch die Lehrer und ihre Teilnahme an kirchlichen Handlungen sind von der Willensklärung der Lehrer abhängig gemacht. Kein Kind kann gegen den Willen der Erziehungsberechtigten zur Teilnahme am Religionsunterricht oder an kirchlichen Feiern gezwungen werden. Der Religionsunterricht wird in Uebereinstimmung mit den Grundgesetzen der betreffenden Religionsgesellschaft erteilt. Mit der Maßgabe wird die Erteilung des Religionsunterrichts als eines ordentlichen Lehrfachs der Schulen im Rahmen der Landesgesetzgebung geregelt. Die privaten Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen werden nicht grundsätzlich verboten, bedürfen aber dem Landesgesetz. Sie sind in der Regel zu lassen, wenn sie in ihren Lehrplänen und Einrichtungen, sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückbleiben. Die Genehmigung privater Volkshochschulen ist zu erteilen, wenn für eine Minderheit von Erziehungsberechtigten, deren Willen nach Artikel 146 zu berücksichtigen ist, eine öffentliche Volkshochschule in der Gemeinde nicht besteht. Private Vorlesungen sind unzulässig. Die endgültige Formulierung des Kompromisses liegt noch nicht vor. Fest steht aber, daß für das Kompromiß eine sichere Mehrheit vorhanden ist. Ein großer Teil der Sozialdemokraten wird allerdings in der zweiten Lesung wegen seiner grundsätzlichen Stellungnahme nicht für das Kompromiß stimmen. Sie werden aber für die Verfassung im ganzen stimmen.

Die Lösung der Wiffellkrisis.

WTB. Berlin, 12. Juli. (Mtl.) Der Reichswirtschaftsminister Wiffell und der Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsministerium v. Müllendorff haben heute ihr Abschiedsgesuch eingereicht, ebenso Bankier Andreae, der dem Ministerium in Handels- und Finanzfragen ehrenamtlich zur Seite gestanden hat.

Berlin, 12. Juli. An Wiffells Stelle tritt der Ernährungsminister Robert Schmidt, der das Amt bereits angetreten hat. Schmidt wird das Reichsernährungsministerium daneben weiter kommissarisch verwalten.
A. Ueber die Entstehung der Wiffellkrisis wird unserem Weimarer Vertreter von einer der Regierung sehr nachdenklichen Seite folgendes mitgeteilt: Das Kabinett hat sich am Mittwoch mit der Planwirtschaft befaßt und hat einstimmig gegen die Stimme Wiffells nach gründlicher Ausprache die Planwirtschaft abgelehnt. Damit hat das Kabinett an sich die

Frage erledigt. Es wäre nicht Sache des Kabinetts, festzustellen, ob Wiffell sich auf die Planwirtschaft so festgelegt habe, daß sein Verbleiben im Amte für ihn unmöglich sei. Wiffell hat sich die endgültige Entscheidung vorbehalten bis zur Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion. Diese hat sich in einer Fraktionssitzung am Donnerstagabend der Stellungnahme des Kabinetts angeschlossen, dabei aber den Wunsch ausgedrückt, daß die wertvolle Kraft Wiffells dem Kabinett erhalten bleiben möge. Was die Stellungnahme des Kabinetts zur Planwirtschaft selbst anbelangt, so hat es den begründeten Wunsch, daß in der heiligen Zeit nicht ein weiterer Schritt zur gebundenen Wirtschaft gemacht wird. Wenn am Sonnabend die Blockade aufgehoben wird, wie zu erwarten ist, hat es keinen Sinn für Deutschland, jetzt noch eine gebundene Wirtschaft, die für die Kriegszeit angebracht war, aufzurichten und damit selbst gewinnbringende eine Blockade sich aufzuerlegen. Die Hauptbedürfnisse, die unbedingt gedeckt werden müssen, z. B. Textilwaren, Leder usw., auch die Kreditfähigkeit des deutschen Handels würden durch die gebundene Wirtschaft schwer geschädigt werden. Das Kabinett sieht daher einmütig auf dem Standpunkt, daß die Grenzen für alle Waren, mit wenigen Ausnahmen geöffnet werden müssen.

Die Dauer der Nationalversammlung.

Weimar, 12. Juli. Bis zum Zusammenritt des ersten Reichstages gilt die Nationalversammlung als Reichstag — so heißt es im ersten Satz des Artikels 172 des Verfassungsentwurfs bei den Leberungen und Schlussbestimmungen. Eine solche Bestimmung ist notwendig, damit zwischen der endgültigen Fertigstellung der Verfassung und dem Zusammenritt des ersten Reichstages kein längerer Zwischenraum entsteht. Wellig irrtümlich aber wäre die Auffassung, als ob die Regierung oder die maßgebenden Parteien durch obige Anordnung eine verweil weisse lange Dauer der Nationalversammlung anstrebten. Das Gegenteil ist der Fall. Die Regierung wie auch die Parteien haben den lebhaftesten Wunsch, die Tätigkeit der versammlungsgebenden deutschen Nationalversammlung so schnell wie möglich zu beendigen und den normalen Reichstag an ihre Stelle treten zu lassen. Es dürfte aber unter den maßgebenden Faktoren der Reichsverwaltung Uebererwägung darüber herrschen, daß gewisse, unbedingt notwendige Arbeiten unaufschiebbar Charakter noch von der Nationalversammlung erledigt werden müssen. Dazu kann man nach der Fertigstellung des Verfassungsentwurfs das gesamte Steuerorgan rechnen und alle die Belege, die sich als eine erhebliche Konsequenz des soeben ratifizierten Friedensvertrages unabsehbar ergeben. Es ist ganz selbstverständlich, daß man nicht zwischen dem Abschluß des Friedensvertrages und die notwendigen Ausführungsgeetze einen längeren Zwischenraum legen kann, indem es neben der Regierung keine geordnete Vertretung des deutschen Volkes gibt und der obendrein noch mit der Unruhe einer neuen Wahlperiode ausgefüllt wird. Infolgedessen besteht zwischen den Führern der Parteien und der Regierung Einigkeit in der Auffassung, daß die Dauer der Nationalversammlung sich noch auf eine Reihe von Monaten zu erstrecken haben wird. Der genaue Zeitpunkt des Abschlusses der Tätigkeit des jetzigen Reichsparlaments ist daher zur Zeit nicht anzugeben.

Finanzberatungen in Weimar.

WTB. Weimar, 14. Juli. (Drath.) Auf eines Zusammentritts der Finanzminister der Bundesstaaten an der auch die Staatspräsidenten beim Ministerpräsidenten der verschiedenen Bundesstaaten wie auch der Bevollmächtigte des Reiches teilnahmen, fand eine Besprechung statt, in der der Reichsfinanzminister sein Programm entwickelte, in dessen Mitte die Reichseinheitskommission steht. Im Laufe der Debatte kündigte der Minister der Finanzen an, daß er die Ueberwachung des Brief- und Telegrammentrafs mit dem Auslande demnächst aufheben werde. Dagegen werde die Ueberwachung des Paketverkehrs, sowie der Einfuhr- und Vertriebsaufträge erhalten bleiben. Neue Maßnahmen zur Verbilligung der Steuerflucht stehen bevor.

Die Schwierigkeiten im Kabinett beigelegt.

WTB. Berlin, 14. Juli. (Drath.) Eine Besprechung zwischen Vertretern der preussischen Staatsregierung und Vertretern der mehrheitssozialistischen Fraktion der Landesversammlung und der Nationalversammlung wegen Herbeiführung einer Uebereinstimmung beider Fraktionen in der gegen Grundgesetzlage führte nach dem L. Z. zu einer Bestätigung des zwischen den sozialist.

igen Führern und dem Zentrum vereinbarten Kompromisse.

Die Befehle der polnischen Gebiete durch die polnischen Truppen.

W.B. Berlin, 14. Juli. (Draht.) Wie der D. A. 3. aus Thorn mitgeteilt wird, ist der Einzug der polnischen Truppen zum 24. Juli in Aussicht genommen.

Schutz und Kleidung für den Massenverbrauch.

Wie wir erfahren, hat das Kabinett beschloffen, die Einfuhr von Schuhen und Kleidungsstücken für Massenverbrauch freizugeben.

Größere Selbständigkeit für die preussischen Provinzen.

W.B. Berlin, 12. Juli. Um den Zusammenhang des preussischen Staates durch eine zweckmäßigere Gestaltung des Verhältnisses zwischen der Zentralregierung zu den Provinzen sicher zu stellen, hat das Staatsministerium in der Sitzung vom 12. Juli beschloffen, einen Gesetzentwurf über die Einräumung erweiterter Selbständigkeitsrechte an die Provinzialen Verbände unverzüglich der Landesversammlung vorzulegen.

Die Staatsregierung will, nachdem die Mitwirkung zu seinem Verbleiben bei Preußen geführt haben wird, die Bildung einer besonderen Provinz-Oberbehörde erwagen.

Erhöhung der Brotration ab 1. Oktober.

W.B. Berlin, 12. Juli. Die D. A. 3. meldet aus Weimar, daß vom 1. Oktober ab eine Erhöhung der Brotration erfolgen wird.

Sonderurteilung von Juden. Berlin, 12. Juli. Wie uns aus unterrichteten Kreisen in Weimar mitgeteilt wird, steht demnächst eine Sonderurteilung von Juden bevor.

Helfferich als Zeuge für Erzberger.

Weimar, 13. Juli. Von unterrichteter Seite wird erklärt: Der frühere Staatssekretär des Reichsschatzamt, Dr. Helfferich, behauptet in längeren Ausführungen in Nr. 315 der Reichszeitung, daß er Anfang 1916 Herrn Bethmann-Sollweg gegenüber eine gewisse Bedenken gegen die Dr. Helfferich eingetragenen Kriegsgewinnern geltend gemacht.

Eine erfreuliche Erscheinung.

Nachdem durch die Revolution auch die Zensur verschunden ist, haben die Kinos von der neuen Freiheit einen beträchtlichen Gebrauch gemacht, daß heute aus den Kreisen der ernsthafte Intellektuellen des Kinogewerbes selbst der Ruf nach Wiedereinführung der Zensur, allerdings ausgedrückt durch Kinoverschärfende, lauter wird.

Wie „So etwas magt man uns zu bieten.“ — Wir lassen uns unsere Jugend nicht verkaufen. — Schulleute hielten die Ordnung aufrecht, während der größte Teil der Besucher den Saal verließ.

Das Gesetz über die Betriebsräte

wird Anfang nächster Woche der Nationalversammlung zugehen.

Der Ausschuss für die Vermögensabgabe.

Dem Ausschuss der Nationalversammlung zur Beratung der Vermögensabgabe, der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs und der Erbschaftsteuer gehören vom Zentrum an die Abgeordneten: Beder, Kaffka, Farwig, Gerold und Legende.

Englische Zigaretten.

Ausländische, besonders englische Zigaretten kann man jetzt überall auf der Straße kaufen. Es tauchen auch bereits Angebote in Zeitungen auf.

Die Unterbringung der Jagden und Standarten.

Wie wir hören, ist eine gemeinsame Unterbringung aller Jagden und Standarten der alten Armee geplant.

Aus dem oldenburg. Münsterlande

Wesha, 15. Juli.

Das Personal der beiden hier ortsanfälligen Druckereien ist eben bei Witt Klage in Ophje zu Ehren Johannes Gutenberg's ein diesjähriges Jubiläum unter Teilnahme auch der Familien der Angehörigen des Buchdruckervereins.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

Die für Ende dieses Monats geplanten Volksvereins-Konferenzen müssen aus gewissen Gründen an einen späteren Termin verschoben werden.

sch war. So führen die Heunagen in großer Anzahl bis nach Mitternacht, und manches Fuder wurde noch zeitig unter Dach gebracht.

Frühkartoffelbau wird in den nächsten Jahren nicht leicht durch Einzug sich beschaffen lassen.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

aus Kaffringen. Ein Zufall wollte es, daß derselbe nach Söhlenbergerfeld kam.

Woh, 12. Juli. Vor einigen Tagen wurde hier nochmals durch mehrere fahrbare Fahrzeuge Herren des Gelände in der Nähe des Söhlenbergerfelds, auf welchem zuerst nach hinführenden Schichten gehobert wird, an Vorhandensein von Erdöl untersucht.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Nach und Fern.

Wilhelmshaven, 12. Juli. Der Hochverratsprozess gegen Jörn und Genossen, die hier am 27. Januar den Sparhelferanstand und die Verabredung der Reichsbank ins Werk setzten, wird hier am 16. Juli beginnen.

Briefkasten.

Anfrage. Wie kommt es, daß wir hier in Wesha für das amerikanische Auszugsmehl das Pfund 95 Pfg. zahlen müssen, wo doch der Reichssteuerung ausdrücklich bekannt gemacht wurde, daß das Mehl im Kleinverkauf nicht über 84 Pfg. das Pfund kosten dürfte.

Vermischtes.

Die Rückfahrt des englischen Luftschiffes über den Ozean. W.B. London, 13. Juli. (Draht.) Das britische lenkbare Luftschiff R 34 ist heute gegen 7.02 Uhr in Bolham in Newfowl gelandet.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Die Wehrkräften rüsten in vielen Orten, namentlich vor dem Münstertore großes Unheil besonders unter den Kartoffeln an.

Es wurden zur Ausgabe auf Rechnung von der ersten Bankarte 1 Pfd. Grauben, auf Abschnitt 7 150 Gramm Gries, auf Abschnitt 8 300 Gramm Bienenwax, auf Abschnitt 9 300 Gramm Wachs und auf Abschnitt 10 50 Gramm Malzloffe.

Vechta, den 14. Juli 1918. Stadtmagistrat.

Langförden.

Am Mittwoch nachmittags werden Broikarten ausgegeben für verschiedene Bauerschaften zu den gewöhnlichen Stunden.

Landesbibliothek Oldenburg.

Mobiliar-Verkauf.

Am Donnerstag, 24. Juli, 10 Uhr morgens anfangend, läßt Wirt Hubert Müller in Lohne wegen Aufgabe der Wirtschaft, nachstehende Gegenstände, als:

- 5 Sophas, 3 Tische mit Marmorplatte, 6 größere und kleinere Tische, 1 großen Tisch, 3 bis 4 Meter lang, 1 Arbeitstisch, 18 fast neue Wiener Stühle, 36 Wirtschaftsstühle, 2 Rohrseffel, 3 kleine Tische, 1 dreitürigen eichenen Küchenschrank, 1 Leinwandschrank, verschiedene andere Schränke, 1 großen und 1 kleinen Kleiderkasten (eichen), 2 Bettstellen, zwei Waschtische, 1 Waschtänder, 1 Kommode, 1 große Standuhr, 1 fast neuen Waschtisch, 1 Leiter, 1 Gartenbank, 1 langen Gartenstisch, verschiedene Glas- und Porzellanlampen, 1 Schirmständer, 2 Colons-Bücher, 2 Fahnen, 2 Bäumchen mit Kisteln, mehrere Blumenkübel, Bilder und was sich sonst noch findet.

Öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein.

H. Burhorst, Aukt.

Mobilar- und Immobil-Verkauf.

Die Eheleute Arnold Theping, Goldenstedt, Sitze, lassen wegen Aufgabe des Haushalts

am Montag, 21. Juli, 12 Uhr

- 1 Pferd (4jährig, Wallach), 3 beste Milchkühe, 1 Saug, 20 Hühner, jungen wachsenden Hausband, 2 gute Ackerwagen mit Geschirr, Dreifachmaschine, Häckelmachine, Staubmilch, Größemaschine, Pflanz, 3 gute Pferdegeschirre, etc., Kleiderkasten, Milchschrank, Küchenschrank, 1 Schrank (Altkorn), 2 Leinwand, 8 Stühle, Spiegel, 1 Gesehr, Porzellan etc. etc.
- 25 Scheffellast Roggen, 5 Scheffellast Hafer, 3 Scheffellast Gerst.

Nach diesem Verkauf, etwa gegen 7 Uhr, gelangen die Grundstücke:

ca. 50 Sch.-S. mit besten Gebäuden beim Wirt Jurborg, Lutten, öffentlich meistbietend zum Verkauf. Eintritt nach abgerechneter Frucht.

Käufer ladet ein.

Herm. Bröring, amtl. Aukt.

Frucht-Vieh- u. Mobilierverkauf.

Am Montag, dem 21. Juli, nachm. 4 Uhr anfangend, läßt Heusermann G. Westhoff in Schwichteler, fortzugs halber öffentlich meistbietend verkaufen, als:

- 6 Scheffellast Roggenfrucht,
- 1 " " " "
- 1 " " " "
- 1 " " " "
- 1/2 " " " "
- 1/2 " " " "
- 12 große Kühe, 6 Ferkel, 15 Säug Kälber, 2 stiefelhühner Mutterschafe, 1 wachsender Haushund,
- 1 Rutenwage, 2 große Esel, 2 Kuppel-lampen, 1 Stuhlreihe, 1 Gramophon mit 22 Platten, 1 Mikroskop, 1 Klarinette, 4 Fachuhren, 1 Korffische zur Hälfte mit Schladen, 1 Vogelnägel, 5 Beilen und Axt, 1 kleinen Tisch, 1 Einmachtopf 50 Liter Inhalt, 2 kleine Einmachtopfe, mehrere Einmachgläser und Gläser, 1 fast neues Damen-fabrikat mit Friedenssummi, 1 Schneidemaschine, 1 Kartoffelreismaschine, 1 Schneidemaschine, 1 gut erhaltener Koffer, 2 Haken zum annehmen, 1 Eschloß, 2 Haken zum annehmen, 1 Standuhr, 7 Saufen gepaltes Brennholz, 7-800 m neuen Rasenbrach, 200 m Maschendraht, 15 m Rasenbrach, 100 Einfriedungspfähle, 1 Partie Dünger und viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer ladet freundlichst ein.

S. Siemer.

Eichen- und Nadelholz-Bestände, sowie Brennholz aller Holzarten laßt ständig zu höchsten Tagespreisen

Handorf i. D. **B. von Handorf,** Holzhandlung, Telefon-Damme Nr. 399.

Großer öffentlicher Verkauf in Goldenstedt.

Im Auftrag werde ich Donnerstag, dem 17. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr beim Wirt Otto Kistermann zu Goldenstedt,

- 1 beste, belegte obendg. Stute, 4 Jahr., 1 Hamm. Stute, 7 Jahr., 1 tragende Kuh, 1 gültige Kuh, 2 Quenen, 2 kräftige Gansen, 1 prämierten Gber, 1/2 Schafe und Lämmer, 1 Dobberrammschaf, 1/2 Jahr., 1 jungen Haus-hund, 1 Halbberbed (Salbgähe), 1 Kumpf-düngerreismaschine, 1 Häckel-schneidemaschine, 1 Eagen, verschiedenes neues u. altes Ufer-gesäß, mehrere Pferdegeschirre, mehrere Fahr-räder, 1 Schranz und 1 mahag. Damenschreib-tisch, div. Stühle und Gesell, 1 Anzahl Not-haken und Handpiken und viele hier nicht genannte Sachen

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein

Vechta. B. Mente.

Haus-Verkauf.

Die Witwe E. Sommer, Vechta, läßt am Samstag, 19. Juli, 6.30 Uhr nachmittags, in der Wirtschaft von G. Langermann, öffentlich meistbietend verkaufen:

1. Für 4, Parz. 684/171, Sonnenkamp, groß 7 ar 94 qm, mit darauf befindlichen Gebäu-lichkeiten,

2. Für 4, Parz. 519/201, dafelbst, groß 25,44 ar, für 4, Parz. 598/2029, daf., groß 12,95 ar. In diesem Termin wird der Zuschlag erteilt. Käufer ladet ein.

Vechta, 14. Juli 1919. Herm. Bröring, amtl. Aukt.

Mobiliar-Verkauf.

Geschwister Kothe, Vechta, gr. Straße lassen am Samstag, 19. Juli, nachm. 1 Uhr

- 3 Bettstellen mit Matratzen, 2 vollständige Betten, 12 Stühle, 1 ovalen Tisch, Ausziehisch, zwei Stühle (Bod für Klavier), Nähmaschine, 1 Wäscheschrank, Kleiderkasten, Eschschrank, 2 Küchen-tische, Zerkoffen, Petroleumöfen, 1 großer Waschtisch mit Rohr, 4 Waschtische, 2 Kommode, Nachtschrankchen, Schme mit Stange, Blumenständer, Blumen, Blumentöpfe, 2 Vogel-bauer, Klappstühle, 3 Pflanzen, Aufschäumen, verschiedene Bekleidungen, Bilder, Feuerstuhl, Spiegel, Topfe, Waschgeschirre, etc. etc.

Käufer ladet ein.

Vechta, 14. Juli 1919. Herm. Bröring, amtl. Aukt.

Grundstücks-Verkauf.

Das klanfingische Wohnhaus an der Großenstraße in Damme sowie ein Fußtag Ackerland und Wiese 47 ar 32 qm groß, sollen öffentlich meistbietend mit Antritt zum Herbst verkauft werden.

- Desgleichen will Friz Bollmann in Damme nachfolgende Grundstücke verkaufen:
- 1. Merzhagen 6 ar 78 qm
- 2. Ackerland am tiefen Wege 22 " 51 "
- 3. Ackerland auf dem Halbhause 16 " 88 "
- 4. Wiese in den Deelgannen 37 " 08 "
- 5. Tannenfeld beim Handorfer Wege 47 " 52 "
- 6. Tannenfeld am Handorfer Wege 49 " 22 "
- 7. In den Terzen Ackerland und Wiese 26 " 11 "

Der 2. und letzte Verkaufstermin findet am Freitag, 18. Juli, nachm. 6 Uhr, beim Wirt Bollmann in Damme statt.

In diesem Termine wird der Zuschlag bestimmt erteilt, ein weiterer Verkaufsantritt findet nicht statt. Käufer ladet freundlichst ein.

Damme. Friz Bürger.

Fruchtverkauf.

Am Donnerstag, dem 17. Juli 1919, nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Zeller S. Wulping in Botern

ca. 12 Scheffellast Roggen, ca. 15 Scheffellast Hafer öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Verschamung beim Hause. Käufer ladet ein

S. Burhorst, Auktionator.

Empfehle zur Saat:

Rotklee, Ia Schwedenklee, Brinkklee, Westermoldigs Rasgras, französisches Rasgras, Timothee, Ceradella, Ia doppelt gereinigt, in allerbesten Säden, Ia gelbblühende Lupinen, Spörgelsamen.

Cappeln i. O. Clemens Frieling. Fernsprecher Nr. 8.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl

Damen- u. Herrenuhren

in Gold, Silber und Nickel, sowie Damen- und Herren-uhren und Uhrarmbänder, Schlips- und Korkkabeln, Broschen und Ohrringe, Manschettenknöpfe, Halsketten und Kollies, Freundschäfers- und Trauringe. Ferner Wecker u. Wanduhren zu den billigsten Tagespreisen. Reparaturen an Uhren, Goldwaren, Brillen und Kneifern usw. prompt und billig.

Arthur Müller,
Uhrmacher und Optiker.
Vechta. Grossestr. 71.

Verkauf eines Wohnhauses in Friesoythe.

Unter meiner Nachweisung ist ein in der Stadt Friesoythe an einer Hauptstraße gelegenes **Wohnhaus mit Hofraum** preiswert zu verkaufen.

Dasselbe ist fast neu und eignet sich vorzüglich als Geschäftshaus oder zur Wohnung eines Beamten. Kaufliebhaber wollen sich baldmöglichst mit mir in Verbindung setzen.

Friesoythe, den 11. Juli 1919. B. Ruse, Auktionator.

Frucht-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 16. Juli 1919, nachmittags 3 Uhr anfangend,

läßt S. Hammor, Bötzel ca. 8 Scheffell. Roggen, 30 Hafer u. Kartoffeln, einige Pfänder Gras, 1 Scheune, Fachwerk 13x10, 1 Dreifachmühle mit Göpel öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein

S. Burhorst, Aukt. Lohne, Juli 1919.

Bekanntmachung.

Auf Gehehen der Reichsberufungsstelle Wilhelmshaven sollen am Freitag, dem 18. Juli, nachmittags von 11 Uhr ab nachbezeichnete Fahrzeuge öffentlich meistbietend gegen Vorkaufungsversteigerung werden:

- 45 Feldwagen (95),
- 3 Feldwagen (05),
- 2 Sanitätspadwagen,
- 6 Futterwagen.

Versteigerungsstelle an der Schule in der neuen Straße in Lohne.

Lohne, den 11. Juli 1919. Abwägungsstelle Feldart.-Reg. Nr. 83.

Bakum-Verkup.

Nehme am Mittwoch, 16. Juli, vor morgens 7 bis 12.30 Uhr in Bakum, von 1 bis 5 Uhr in Vestrup, beide Stellen am Bahnhof, Johannsbeeren, reife und unreife Stachelbeeren, Kirschjen und Himbeeren ab, und zahle, wie auch allgemein bekannt, die höchsten Tagespreise.

Die Johannsbeeren müssen mit Saft und trocken gepflückt sein.

August Coors, Bahnhofswirt.

Eine Klasse für sich

bildet die „Winkenbereisung“. Anerkannt beste Fahrrad-Bereisung für Touren, Dienst- und Geschäftsfahrer. Man verlange sofort Offerte vom Vertreter oder direkt von der

Fabrik für elastische Fahrzeugbereisung

Hermann Jegeler, S. m. b. S.
Varel i. O.

Vechta.

Nehme am Mittwoch, 16. Juli, den ganzen Tag, Johannsbeeren mit Saft, reife und unreife Stachelbeeren, Kirschjen und Himbeeren in meiner Wohnung entgegen und zahle die höchsten Preise.

August Coors.

Es sind noch einige gutgehende

Taschen-Uhren preiswert abzugeben.

Vechta, Burgstr. 11.

Gute

Ziehharmonika zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Homöopathische Arztl. Beratungsstelle Hamburg 36, Postfach 167. Man verlange Prospekt

Wegen Auflösung des Kriegsgefangenenlazaretts Vechta i. O. ersucht die unterzeichnete Kassenverwaltung zwecks Anfertigung der Schlafrechnung, um umgehende Einreichung der Rechnungen über etwaige Forderungen.

Die Kassenverwaltung des Kriegsgefangenenlazaretts Vechta i. O. Gassen.

Beflieferung mit Drainröhren.

Durch die Kohlenknappheit bedingt, ist die weitere Aufrechterhaltung der Zwangsversorgung der Dreinröhren notwendig. Seitens des Kommissars für die Demobilisierung ist die Landwirtschaftskammer mit der Verteilung und Jumeilung der im Freistaat hergestellten und der eingeführten Drainröhren beauftragt. Alle Anträge auf Jumeilung von Drainröhren sind daher ausschließlich an die Landwirtschaftskammer einzureichen. Im Hinblick auf die geringe verfügbare Menge werden be-liefert:

- 1. Solche Stellen, wo bereits verlegte Drainagen ausbesserungsfähig geworden sind;
- 2. Neuansführungen von Drainagen auf Kulturland.

Erfri in letzter Linie kann, soweit noch Rohmaterial verfügbar ist, für Drainagen auf unfrucht. Boden Rohmaterial abgegeben werden. Die ohne Vermittlung der Landwirtschaftskammer in den Bereich gelangenden Drainröhren unterliegen im Interesse der Allgemeinheit zwecks gerechter Verteilung der Beschlagnahme.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer.

Oldenburgische Landesbank.

Niederlassungen in Oldenburg, Birkenfeld, Brake, Burg a. H., Burgdamm, Cloppenburg, Estlin, Fever, Quatenbrück, Naftebe, Varel, Vechta, Wegeland, Westerbiede, Wildenhansen, Wilhelmshaven und Witmund.

Ausweis vom 30. Juni 1919.

Aktiva.		Passiva.	
Stoffenbestand	1 298 833.17	Effekten-Kapital	3 000 000.—
Wesche	114 236 657.67	Reservefonds	851 925.27
Effekten	1 673 237.49	Gewinnlagen:	
Strafzettel Guthaben bei Banken	17 897 981.91	Regierungselder und Guthaben	
Darlehen an öffentliche Verträge	21 397 386.62	öffentlicher Kasien	15 486 065.—
Ronto-Korrent-Debitoren	26 732 920.—	Gewinnlagen von:	
Baugelände und Cafes-Anlagen	900 000.—	Aribaten	117 088 101.74
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-		Einlagen auf	
Kapital	1 800 000.—	Spezial-Ronto	27 665 809.25
Diverse	1 656 650.56	Ronto-Korrent-Kreditoren	28 381 397.29
	197 092 267.42	Diverse	4 618 908.27
			197 092 267.42

Oldenburg. Landesbank.

Brotgetreide für Selbstversorger

nehme ich zum Vermaßlen an am Mittwoch, dem 16. Juli, vormittags für Herbst von 7-8 Uhr, für Langobte von 8-9 Uhr, für Schöwe und Winne von 9-10 Uhr. Am Donnerstag, dem 17. Juli, vormittags für Wullenau und Höne von 7-8 Uhr, für Bahlen von 8-9 Uhr, für Witel und Dnflage von 9-10 Uhr. Mäfliges und unreines Getreide wird nicht angenommen. Maßkarten und Ronto-bücher sind mitzubringen.

Dinflage. B. Wehebring.

Trotz Aufhebung der Blockade

bleibt — Winkenreifen — der beste, billigste und zuverlässigste Fahrradreifen für Touren, Geschäftsfahrer und Dienstfahrer.

Man verlange Offerte vom Vertreter oder direkt von der Fabrik für elastische Fahrzeugbereisung

Hermann Jegeler S. m. b. S., Varel i. O.

Frucht-Verkauf

in Celte b. Wisbek.
Am Freitag, dem 18. Juli 1919, nachm. 2 Uhr
beginnend, läßt der Keller Clements Adler zu
Celte b. Wisbek
43 Scheffels Roggenfrucht und
34 " Haferfrucht (Schlanstedter)
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Die Frucht steht am Wege Celte-Endel.
Verammlung bei Pundt's Fuhrn.
Käufer ladet ein

Behta. B. Menke.

Frucht-Verkauf

in Dythe b. Behta.
Am Mittwoch, dem 16. Juli 1919, nachm. 2 Uhr,
läßt Keller Bücking in Dythe
20 Scheffelsaat Roggenfrucht und
5 " Haferfrucht
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen
Käufer ladet ein

Vechta. B. Menke.

Frucht-Verkauf

Am Mittwoch, dem 16. Juli 1919,
nachmittags 4 Uhr
läßt Pächter Jof. Mairose in Schwewe
40 Scheffelsaat Roggen,
30 " Hafer,
5 " Weizen
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Die Frucht ist gegen Hagel versichert.
Käufer ladet freundlich ein

Dinlage. Ostendorf, amtl. Aukt.
Grasverkauf b. Steinfeld.
Am Dienstag, dem 15. Juli,
nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Keller Franz
Küster in Holtshausen in seiner Weide bei Clem.
Köhndorf vor dem Moore ca.
12 Pfänder bestes Kuhheu
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
Käufer ladet ein

Steinfeld. J. Dorgelo.

Frucht-Verkauf

Am Montag, dem 21. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr
anfangend, läßt Ww. J. Ripke in Schwichteler
wegen Aufgabe der Pachtung
18 Scheffelsaat guten Roggen,
8 " Hafer und
12 " Gras, bestes Kuhheu
öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Käufer ladet ein

Schwichteler. J. Siemer.

Langförden.

Geflügel- u. junge Hühnchen-Abnahme.
Mittwoch 8-4 Uhr am Bahnhof.
Borchers, Behta.
Kaufe jeden Posten

Johannis- u. Stachelbeeren,
zahle höchste Preise.
D. Schünemann, Lohne, Bahnhof.

Johannisbeeren

kauf jeden Posten
B. Barlage, Dinlage.
Empfang in den letzten Tagen zwei Ladungen
prima gelbe Saatlupinen
sowie eine Ladung

Biehsalz

und kann beides jetzt abgeholt und prompt ver-
sandt werden.
Danne. J. J. Leiber.
Kaufe jeden Posten

Johannisbeeren

und zahle die höchsten Preise.
Dinlage. Franz Leye.
Prima Rohkaffee
a Pfund 16 Mk. versendet
Schlossdrogerie Diepholz.

REICHSWEHR.

Schweres Feld-Haubitz-
Bataillon
der Division Heind. (Braune,
Hauptm. u. Bataillonskommand.)
stellt ein:

Mannschaften
gedient und ungedient.
Bedingungen:
Mobile Löhnung nach Dienstgraden,
eine Reichswehr- und Kampfzulage
von täglich 5.— Mark.
Löhnungszuschüsse für Verheiratete:
für Familien ohne Kinder täglich
1.65 Mark, für jedes Kind mehr
täglich 1.— Mark.
Freie Verpflegung, Bekleidung und
Unterkunft.
Haupt-Werbe stelle:
Berlin W. 15, Uhlandstr. 155.
Gardelavallerie-Schützen-Korps.

Reines Petroleum,

so lange Vorrat reicht, hat abzugeben
G. Beckmann, Bakum.

Die sicherste
Kapitalanlage für Landwirte
bietet sich durch den Abschluß einer Lebens-
versicherung mit Vorauszahlung der
Prämien für die ganze Dauer, gegen äußerst
billige Prämien und günstigen Bedingun-
gen bei der
„Wilhelmia in Magdeburg.“
Allg. Ver.-Akt.-Ges.
Auskunft erteilen unsere Vertreter:
J. Diekmann, Langförden i. D., Nr. 20.
Franz Westermans, Bahrup i. D., Nr. 2.
Ferd. Felthaus, Wierdorf, Wöningen i. D.
Aug. Zwenzhöfel, Behta i. D.
E. Ruhe, Balam i. D.
Fr. Bernh. Willendring, Cloppenburg
i. D., Langestraße.

Preussische Südd. Klassen-Lotterie.

Lose I. Klasse. 15. u. 16. Juli,
Ziehung bereits
sind zu haben, auch unter Nachnahme.
1/8 1/4 1/2 1/1
M. 5.25 10.50 21 42 pr. Klasse, mit Hin
" 26.50 52.50 105 210 für alle Klassen.
Otto Wulff, Oldenburg i. D.
amtl. Lot.-Einnahmer.
In Behta: Ed. Flegel, in Lohne: W. Bömann
in Wöningen: Ferd. Felthaus, Aukt.

Tanz- und Anstandskursus.

Eröffnung am Donnerstag, dem 17. Juli
im Saale der Frau Wwe. Wornhorst,
Haldorf einen
Tanz- und Anstandskursus
für Kinder und Erwachsene.
Anfang für Kinder um 4 Uhr nachmittags,
für Erwachsene um 8 Uhr abends.
Zu jeder Abungsstunde Klaviermusik.
Am zahlreiche Beteiligung bittet
Karl Dünnmann, Tanzlehrer.

Zurück.
Dr. Thedering in Oldenburg.
Spezialarzt für Hautkrankheiten
und Lichtbehandlungen.

Tanz- und Anstandskursus in Haldorf.

Zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir im Saale
des Herrn Franz Blomendahl am Mittwoch, dem
16. Juli einen Kursus in Tanz und Anstandslehre
eröffnen. Anfang für Kinder 6 Uhr. Erwachsene
8 Uhr. Am rechte zahlreiche Beteiligung bitten
Gebr. Wienholt, Tanzlehrinstitut.

Statt der alljährigen Sedanfeier beabsich-
tigen wir am
Sonntag, dem 20. Juli
ein
Sommerfest
abzuhalten mit
großem Ball.
Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlich ein
Sastwirt H. Többen, Daren.

Alle Sorten Leisten und Schäfte
sind am Lager und geben solche zu billigsten Tages-
preisen ab.
Schuhmacher-Genossenschaft Lohne,
Geschäftsstelle Dinlage.

Schlussspiel in Ellenstedt.
Zu dem am Freitag, dem 18. Juli
im Lokale des Herrn H. Bönning stattfin-
denden
Schlussspiele
laden ergebenst ein
Franz Themann. H. Götte.

NB. Die nächste Übung findet am
Mittwoch, dem 16. Juli statt für Kinder um
2 Uhr und für Erwachsene um 6 1/2 Uhr.

**Größere weiß- und elfenbeinemailierte
Rüppersbüch Rogherde**
wieder vorrätig.
Aug. v. Wahlde, Behta, Telefon
Nr. 8.

**Baue- u. Einkaufsgenossenschaft der
Bau- u. Möbeltschler e. S. m. b. H. zu Behta.**
Am Sonntag, dem 20. Juli 1919, nachm. 5 Uhr,
findet im tschöl. Gefellenshause zu Behta eine

Bersammlung
Tagesordnung:
1. Hauptberteilung.
2. Gehührung der Kasssumme.
3. Verleschendes.
Vollzähliges Erscheinen der Genossen ist
erforderlich.
Der Vorstand.

Zahn-Praxis
O. von Schickh, Oldenburg.
Friedensplatz 3. Hinter Café Klinge.
Telefon 1703. Telefon 1703.
Für auswärtige Patienten.
Sprechstunden zu jeder Zeit.

Mitteilung.
Nunmehr den geehrten Betrachtern von
Dinlage und Umgegend zur Kenntnis,
daß der

Sonderkursus
im Saale des Herrn Franz Brebed am
Mittwoch, dem 16. Juli beginnt.
Anfang für Kinder um 4 Uhr nachm.,
für Erwachsene um 8 Uhr abends.
Am zahlreiche Beteiligung bittet
Dünnmann, Tanzlehrer.

Habe mich in
Friesoythe als Arzt niedergelassen.
Sprechstunden von 9-10 und 1/2 12-1/2 Uhr
vormittags. Fernsprecher 38.
Dr. Krönheim, prakt. Arzt.

**Verein d. Kriegsbeschädigten
Dinlage.**
Bersammlung
am Donnerstag, dem 17. Juli, abends 8 Uhr
im Saale des Herrn Brebed.
Tagesordnung:
1. Bericht vom Verbandsstage.
2. Festsetzung der Beiträge.
3. Verleschendes.
Es wird um vollzähliges Erscheinen gebeten,
auch sind die Hinterbliebenen hierzu dringend ein-
geladen.
Der Vorstand.

**Konrad Schrandt
Elisabeth Schrandt**
geb. Lohmann
Vermählte.
Kähre b. Sundern. Bastrup (Oldbg.)

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12 1/2 Uhr entschlief unser
tunigtgeliebter Sohn und Bruder
der Sodale

Franz Trenkamp
im 21. Lebensjahre. Der liebe Verstorbene
hat sich durch seinen Empfang der hl.
Sierbeisakramente durch große Geduld in
seinem langen Leiden und völlige Ergebung
in Gottes hl. Willen auf sein Lebensende
vorbereitet.
Seine Seele wird der christlichen Für-
bitte empfohlen.
Die trauernden Eltern
und Geschwister.
Mühlen, den 12. Juli 1919.
Die Beerdigung findet statt am Mit-
woch, dem 16. Juli, morgens 9 1/2 Uhr in
Steinfeld.

Todes-Anzeige.

Seine morgen entschlief nach einem
christlichen Leben, im 85. Lebensjahre unsere
Mutter, Schwieger, Groß-, Urgroßmutter
und Tante,
die Jellerin
Ww. Wilhelmine Emke
geb. Wulff.
Die tenere Verstorbene hat sich durch
ihren Empfang der hl. Sierbeisakramente,
durch große Geduld in ihrem Leiden und
völlige Ergebung in Gottes hl. Willen auf
ihr Ende besonders vorbereitet.
Die trauernden Angehörigen.
Brantium, Garvel, Cloppenburg, Barrie-
horn, Niechhausen, Palmppohl, den 13. Juli
1919.
Die Beerdigung findet am Mittwoch,
dem 16. Juli, morgens 9 1/2 Uhr in Elmstedt
statt.